

SQLBase unter Linux

Mit der Version 9.0 liefert Gupta auch eine Linux Version von SQLBase für die IA32 Prozessorarchitektur (Intel 32Bit) aus.

Zur Windows-Version gibt es folgende Unterschiede:

- Kein SQLBase Resource Manager und damit auch keine Unterstützung von COM+-Transaktionen.
- Kein Connectivity Administrator; sql.ini muss von Hand editiert werden.
- Die Installation erfolgt mit eine Java-Programm. Hierfür wird X-Windows und Java-Runtime Version 1.4.2 benötigt.
- Der Datenbankserver (dblxsv) und SQLTalk (sqlxltk) sind Konsolenanwendungen. D.h. Zum Betrieb des Datenbankservers wird kein X-Windows benötigt.

Die Datenbanken können von Gupta SQLBase ab Version 8.0 übernommen werden.

Gupta gibt folgende Linux-Varianten als getestet an:

	Kernel	GCC	GLIBC
Red Hat 9.0	2.4.20-8 & 2.4.20-9	3.2.2-5	2.3.2-27.9.7
Red Hat Advanced Server 3.0	2.4.21-4.EL	3.2.3-20	2.3.2-95.3
SUSE 9.0	2.4.21-99-default	3.3.1-24	2.3.2-88
SUSE Linux Enterprise Server 8.0	2.4.19-4GB & 2.4.21-138	3.2.2-8 & 3.2.2-38	2.2.5-184 & 2.2.5-213
SUSE Linux Desktop 1.0	2.4.19	3.2.2	2.2.5

Hauptsächlich müssen GLIBC und Kernel relativ aktuell sein, dann sollte die Datenbank auch auf anderen Linux-Varianten wie Mandrake/Debian oder Fedora laufen.

In der Beta-Version sind keine Skripte enthalten, die den Datenbankserver beim Systemstart starten.